



Case Study

Analyse neuer regulatorischer Anforderungen

Durchführung einer strukturierten Gap-Analyse zur Bestimmung des Handlungsbedarfs durch InvMaRisk, BVI WVR, UCITS IV und des Depotbankrundschreibens.



Auftraggeber und Projektumfeld:

- _ Der Mandant ist eine namhafte deutsche Kapitalanlagegesellschaft. Er verwaltet einige hundert Fonds, darunter sowohl Spezialfonds als auch Publikumsfonds.
- _ Der Mandant befindet sich zum Zeitpunkt des Projektes in einer Phase der internen Neuausrichtung und Umstrukturierung. Zuständigkeiten, Prozesse und Arbeitsdokumente sind daher ständigen Veränderungen unterworfen.

Idee:

- _ Entwicklung eines Konzepts zur schnellen und effizienten Durchführung einer Standortbestimmung
- _ Grundlage des Konzepts ist die Erkenntnis, dass es thematische Schnittmengen zwischen den verschiedenen neuen Regularien gibt

Herausforderung:

- _ Zeitgleiche Erhebung einer Vielzahl an Regularien in einer Gap-Analyse
- _ Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an Abteilungen (Teilthemen) und Gesellschaften (Outsourcing)
- _ Zeitlich befristete Projektlaufzeit auf 6 Wochen
- _ Durchführung der Gap-Analyse während einer Umstrukturierungsphase

Ergebnisse:

- _ Qualitative Aussagen zum Erfüllungsgrad aller Anforderungen
- _ Quantitative Angaben zum Erfüllungsgrad auf Abteilungs- und Gesellschaftsebene
- _ Beschreibung nötiger Umsetzungsmaßnahmen und Priorisierung

Leistungen:

- _ Entwicklung eines Konzepts und Analysetools mit über 250 Fragen
- _ Durchführung der Analyse (Deskreview und Expertenworkshops)
- _ Auswertung der Daten und Standortbestimmung
- _ Ableitung von Handlungsempfehlungen mit Aufwandsschätzung

Anspruch des Mandanten:

Alle Anforderungen aus InvMaRisk, BVI WVR, DepotbankRs und UCITS IV sollen innerhalb einer einzigen Analyse abgefragt werden.

Die Mitarbeiter aus der Organisation des Mandanten sollen so wenig wie möglich belastet werden.

Das Projekt muss innerhalb von 6 Wochen abgeschlossen sein.

_ Konzept

Das Konzept beruht auf der Erkenntnis, dass es zwischen den neuen Regularien thematisch große Schnittmengen gibt.

Die überlappenden Themenfelder (Bsp. Anforderungen an das Risikomanagement, Anforderungen an die Compliance, etc.) wurden von Severn identifiziert und analysiert.

Hierauf aufsetzend hat Severn ein Analysetool entwickelt, das mit ca. 250 Fragen den Umsetzungsgrad der Anforderungen der neuen Regularien im Unternehmen erfragt.

Vorteil dieses Tools ist ein stark strukturierter Fragenkatalog, der Fragestellungen thematisch und nach Gesetzestexten sortiert. Auf Wunsch des Mandanten wurde das Tool um die Auflistung der entsprechenden Dokumente / Arbeitsanweisungen ergänzt.

Der hohe Flexibilitätsgrad des Tools hat vor allem bei diesem Mandanten gewährleistet, dass Themenkomplexe oder auch einzelne Fragen schnell neuen Abteilungen oder Ansprechpartnern zugewiesen werden konnten, ohne dass die qualitative oder quantitative Auswertung beeinträchtigt wurde. Durch die sich in der Umstrukturierung befindliche Organisation war das ein zwingendes erforderliches Element zur erfolgreichen Projektumsetzung.

_ Durchführung

Mit 12 Workshops von jeweils 2 – 3 Stunden und der Einbindung von ca. 30 Mitarbeitern des Mandanten, konnten mehr als 250 Anforderungspunkte aus 16 Themenfeldern innerhalb von 6 Wochen bearbeitet werden.

Gemeinsam mit der Geschäftsführung wurden Abteilungsleiter und Linienmitarbeiter als themenverantwortliche Fachexperten definiert.

Unter der Leitung von Severn wurden Expertenworkshops durchgeführt und alle Anforderungsschecklisten befüllt.

Durch die strukturierte Aufbereitung der Checklisten war es möglich, pro Themengebiet nur max. ein Workshop durchzuführen.

Um die Ressourcen des Mandanten weiter zu entlasten, führten Severns Experten auf dessen Wunsch einen Deskreview der relevanten Arbeitsdokumente durch. Für den Mandanten lieferte dies den zusätzlichen Mehrwert, dass alle vorhandenen Arbeitsdokumente inventarisiert und im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen auf Vollständigkeit geprüft wurden.

Dem schwierigen und sich in einem stetigen Wandel befindlichen Projektumfeld begegnete Severn mit der Etablierung eines effizienten Projektmanagements. Severns Projektleitung informierte die Geschäftsführung des Mandanten wöchentlich über den Fortschritt des Projekts. Gemeinsam konnte schnell auf aufkommende personelle und strukturelle Änderungen reagiert werden.



“Mit Severns Analysetool ist es gelungen:

- 1. alle neuen Regularien insgesamt thematisch zu sortieren,**
- 2. die Anforderungen systematisch der in der Organisationsstruktur betroffenen Funktion zuzuweisen,**
- 3. die laufenden organisatorischen Anpassungen in das Tool zu integrieren und**
- 4. sinnvolle Anforderungsschecklisten zu erstellen.“**

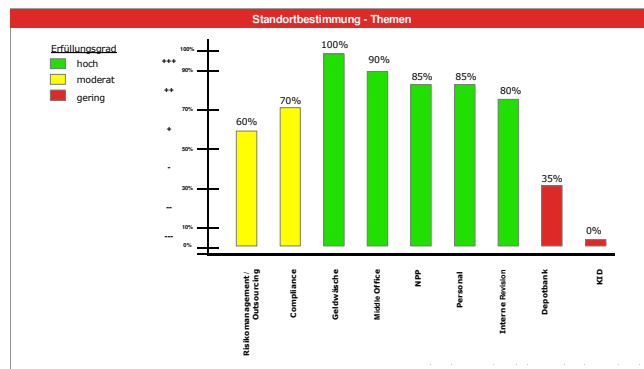
**Stefanie Ahrens-Herwig
Senior Manager**

_ Ergebnisse

Die von Severn gewählte Vorgehensweise lieferte vier Ergebnisse:

1. Eine **qualitative Aussage** zum Erfüllungsgrad jeder einzelnen Anforderung und bei Nichterfüllung eine Beschreibung notwendiger Maßnahmen.
2. **Quantitative Aussagen** über den Erfüllungsgrad pro Themengebiet und auf unternehmerischer Ebene. Diese wurden graphisch visualisiert um den Handlungsbedarf für Umsetzungsprojekte aufzuzeigen.
3. Zusätzlich entstand im Rahmen des **Deskreview** der vorhandenen **Arbeitsdokumente eine Inventarliste**. In dieser Liste können zukünftig die Dokumente und Arbeitsanweisungen den verantwortlichen Abteilungen zugewiesen werden (document and /or process ownership).
4. Im Rahmen der Ergebnisauswertung erstellte Severn eine Reihe von Vorschlägen für **Umsetzungsprojekte**. Diese Vorschläge berücksichtigten bereits mögliche „quick-wins“ und enthielten eine **Aufwandsschätzung**.

Checkliste: Compliance						
Beispiel: Risikomanagement						
Beispiel	Gesetz	Artikel	Original Text	Anforderung	Befund	Maßnahmen
01.	InvMaRisk	4.4.8	Je nach Art, Umfang und Komplexität sind regelmäßig Stresstests durchzuführen. [...]	1. Stresstests für Fonds 2. Stresstests Gesellschaft	1. O.K. 2. Es werden keine Stresstests für die Gesellschaft durchgeführt	Es müssen auch Stresstests für die Gesellschaft durchgeführt werden.
02.	InvMaRisk	4.4.4.1	Die Gesellschaft muss Risk Management Policy festlegen, umsetzen und aufrechterhalten [...]	1. Risk Management Policies Fonds	1. Fehlt. Bisher nur allgem. Risk Management Policy	Es müssen Risk Management Policies erstellt werden, die bis auf Fondsebene alle RM Prozesse beschreiben.
03.	InvMaRisk	4.4.2.6	Wesentliche Rechtsrisiken sind in einer vom Fondsmanagern t unabhängigen Stelle zu beurteilen.	1. Einbindung der Rechtsabteilung bei wesentlichen rechtlichen Risiken	1. O.K.	keine



Severn – we make change work Wir begleiten unsere Kunden in der Umsetzung von regulatorischen Anforderungen an das Risikomanagement erfolgreich seit über einem Jahrzehnt.

Sprechen Sie mit uns:

Kontakt

Severn Consultancy GmbH
 Hansa Haus, Berner Straße 74
 60437 Frankfurt am Main
 T +49 (0)69 / 950 900-0
 F +49 (0)69 / 950 900-50
welcome@severn.de
www.severn.de

